

Stempeljagd beginnt

Harzer Wandernadel mit neuem Projekt in Fallstein und Huy - Seite 3

Neue Brücke über die Ilse

Seit 25 Jahren im Gespräch, soll nun wirklich ein neues Bauwerk geschaffen werden

Dass im Februar mehrere Bäume an der Goslarer Straße gefällt worden sind, hat seinen Grund.

Osterwieck. Hier entlang wird bald eine einspurige Behelfsumfahrung für die Ilsebrücke entstehen. Für den Zeitraum, in dem das 1968 errichtete Bauwerk durch einen Neubau ersetzt wird.

„Das Bauvorhaben befindet sich in den letzten Zügen der Entwurfsplanung“, informierte Michael Schanz, Regionalbereichsleiter der Landesstraßenbaubehörde. Die Ausschreibung solle im zweiten Quartal veröffentlicht werden. Der Baubeginn sei dann nach dem Harzfest in Osterwieck im dritten Quartal geplant. Die reine Bauzeit werde auf etwa zehn Monate geschätzt. Allerdings seien, so Schanz, eine Winterpause und Hochwasserereignisse nicht auszuschließen. Daher gehe die Behörde davon aus, dass das Bauwerk 2025 in der zweiten Jahreshälfte fertig gestellt sein wird.

Der Zustand der alten Brücke war eigentlich schon vor 25 Jahren so schlecht, dass sie erneuert werden sollte. Die damals geplante Anger-Tangente scheiterte aber an den hohen Kosten. Zwischen-



Baumstümpfe lassen erkennen, wo während des Brückenneubaus die Umfahungsstrecke hergerichtet werden soll. Foto: Heinicke

zeitlich wurde 2015 die sogenannte Schauener Brücke über die Ilse erneuert mit dem Ziel, gleich danach die Brücke in der Goslarer Straße anzugehen. Doch darüber gingen nun auch wieder fast zehn Jahre ins Land.

Nun aber soll es wirklich losgehen. Nicht nur der Bauzustand ist mangelhaft, sondern auch die Verkehrsbreite. Hinzu kommt der Mittelpfeiler im Fluss, der bei Hochwasser ein Hindernis für den Abfluss ist. Der Neubau wird ein Einfeldbauwerk ohne störenden Mittelpfeiler. Die Stützweite der Brücke beträgt 15,60 Meter. Die Fahrbahn wird 6,50 Meter breit und erhält beidseitig Gehwe-

ge, jeweils zwei Meter breit. „Der Straßenbau erfolgt nur in dem Umfang, der nötig ist, um die vorhandene Straße an die neue Brücke anzubinden“, unterstrich Schanz. Die Landesstraße werde auf beiden Seiten der Brücke auf jeweils etwa 30 Meter Länge angepasst.

Die Einfahrten zu den Straßen Lakeufer, zur Scheune und zur Heinrich-Heine-Straße würden ebenfalls nur im notwendigen Umfang angepasst. Der Ausbau der 80 Meter Betonspuren in der Heinestraße – seinerzeit wegen der geplanten Anger-Tangente nicht angefasst – sowie ein Gehweg zum Gewerbegebiet würden in der

Zuständigkeit der Stadt liegen, so Michael Schanz.

Bauamtsleiter Detlef Schönfeld erklärte auf Anfrage, dass beides angestrebt werde, aber noch nicht entschieden sei. Froh ist er über den Kompromiss zur Umleitung, für die auch eine weiträumige Variante im Gespräch gewesen sei. Letztendlich sprachen der Feuerwehrstandort – aktuell schon für die Drehleiter – und die Sicherstellung der Notdienste für die einspurige Behelfsumfahrung. Nach Auskunft von Michael Schanz wurden noch alternative Streckenführungen über die Heinrich-Heine-Straße oder den Ziegeleiweg geprüft, sie hätten sich jedoch als ungeeignet herausgestellt.

Das Finden einer Streckenführung für die Behelfsumfahrung sei überhaupt eine Schwierigkeit des Vorhabens gewesen, stellte Schanz fest. „Da es hierbei viele Zwangspunkte zu beachten gab, die aber in Abstimmung mit der Stadt Osterwieck berücksichtigt werden konnten.“

Die Gesamtkosten des Vorhabens betragen rund eine Million Euro, wovon etwa 40.000 Euro durch die Stadt und der große Rest vom Land getragen werden. mh

ILSEGEPLÄTSCHER

Demokratie vs. Bürokratie

Als Lokaljournalist habe ich in den letzten 30 Jahren alle Kommunalwahlen im Raum Osterwieck/Aue-Fallstein begleitet. Ich habe ungezählte Abgeordnete kommen und gehen sehen. Leute, die etwas bewegen wollten; Leute, die die Verwaltung auf Trab bringen wollten. Doch sie alle wurden im Tatendrang auf den Boden der realen örtlichen oder übergeordneten Bürokratie heruntergerissen. Spätestens, wenn die – vom Land notorisch unterfinanzierte – Kasse leer war. Wenn die Bürokratie mit Zwangsmaßnahmen drohte, falls dem Bürger keine neuen oder höheren Gebühren aufgebürdet würden. Deshalb verdient jeder, der sich jetzt für ein Mandat bewirbt, meinen Respekt. Denn die Kasse ist in den nächsten Jahren wieder leer. Mario Heinicke

ILSEZEITUNG

Amtliches Mitteilungsblatt der Stadt Osterwieck

Herausgeber:

Mitteldeutsche Verlags- und Druckhaus GmbH
Bahnhofstraße 17,
39104 Magdeburg

Produkt-Gesamtverantwortung:

Reiner Becker

verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:
ilsemedia@t-online.de

verantwortlich für den amtlichen Teil:

Dirk Heinemann,
Bürgermeister der Stadt Osterwieck

Anzeigen:

Media Mitteldeutschland GmbH
Bahnhofstraße 17,
39104 Magdeburg

Verantwortlich lokal: Steffen Schulle, Verantwortlich national: Sebastian Mühlkamp

Anzeigen-Preisliste Nr. 10 vom 1. Januar 2023

Druck:

R. Weeke Betriebs GmbH
Verlagsstraße, 39179 Barleben
verbreitete Auflage:
6200 Exemplare;

Terminangaben ohne Gewähr

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis „keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de

Hinweis zu politischen Anzeigen:

Zur Meinungsvielfalt gehört entsprechend der Richtlinie 1.2 des Pressekodex – Wahlkampfberichterstattung, dass die Presse in der Wahlwerbung auch Anzeigen und Beilagen von Parteien, Wählervereinigungen und Einzelkandidaten veröffentlicht, deren Inhalte sie selbst nicht teilt.

73 Kandidaten für den Stadtrat

Am 9. Juni werden 28 Sitze vergeben

Stadt Osterwieck. Für die Wahl des Osterwiecker Stadtrates am 9. Juni sind alle 73 Kandidaten, die sich beworben hatten, zugelassen worden. Sie kommen aus 16 Parteien und Wählergemeinschaften. Sieben der aktuell 26 Abgeordneten stellen sich nicht der Wiederwahl. Vergaben werden am 9. Juni indes 28 Sitze. Dass es aktuell zwei weniger sind, hängt damit zusammen, dass AfD und Linke 2019 jeweils einen Sitz mehr errungen hatten als Kandidaten vorhanden waren.

Die jetzt 73 Bewerber bedeuten einen weiteren Rückgang. Für den ersten Stadtrat hatten sich noch 114 Kandidaten aufgestellt, danach waren es 100 und vor fünf Jahren 80 gewesen.

18 Bewerber kommen aus Osterwieck. Stark vertreten sind weiterhin Zilly mit neun, Lüttgenrode/Stötterlingen mit acht und Dardesheim mit sieben Bewerbern. Unterrepräsentiert sind derzeit Frauen im Stadtrat. Es gibt lediglich eine Abgeordnete. Jetzt stehen 16 Bewerberinnen auf den Listen. mh

Elektro - Meisterbetrieb

Künne-elektrotechnik

Inh. Thomas Ohlhoff

• BERATUNG • INSTALLATION • VERKAUF • SERVICE

Am Kirchplatz 241a · 38836 DARDESHEIM
Tel. (039422) 60 736 · Fax:(039422) 61 818
E-Mail: kuenne-elektrotechnik@t-online.de

Zaunbau Neckham

Maschendraht Gitterzäune Türen & Tore

Am Steinbach 144a 38835 Deersheim
Tel.: (03 94 21) 7 45 22 o. 01 60/7 71 19 67
mail: neckham@t-online.de

Harzwanderer erobern Wasserburg

Zilly ist am 21. April Gastgeber für die Saisonauftakt der Harzer Wandernadel

Zugleich wird ein neues Wanderheft fürs Stempelsammeln in Fallstein und Huy erscheinen.

Zilly. Hunderte Wanderer werden am Sonntag, 21. April, auf der Wasserburg Zilly zur diesjährigen Saisonöffnung der Harzer Wandernadel erwartet. Sie dürfen sich auch auf einen exklusiven Sonderstempel am Stand der Harzer Wandernadel für diesen besonderen Tag freuen. Angeboten werden zwei Wanderungen, die jeweils um 9 Uhr beginnen. Ab 9 Uhr ab Wanderparkplatz Hoppenstedt zu den Adoniströschen am Kleinen Fallstein (2,5 Stunden) sowie von der Burg Zilly zur Heiketalwarte (9 km). Um vorherige Anmeldungen wird gebeten. Ein musikalisches Bühnenprogramm beginnt um 11 Uhr auf der Wasserburg Zilly. In der Märchenscheune treten das Mittelalter-Duo Tinnitus Gaudio mit Dudelsack und Davul-Trommel sowie die Jagdhornbläsergruppe Blankenburg auf.



Die Wasserburg Zilly, hier ein älteres Foto, ist Ort des Saisonauftakts der Harzer Wandernadel. Foto: Heinicke

Während der offiziellen Eröffnung ab 12 Uhr wird auch das neue Begleitheft der Harzer Wandernadel für Fallstein und Huy vorgestellt. Es wurde gemeinsam mit dem Tourismusverein Huy-Fallstein zusammengestellt. Mit 14 extra dafür aufgestellten Sonderstempelkästen an sehenswerten Orten und fünf bereits bestehenden Standorten der Sonderstempel Burgen & Schlösser beinhaltet das Stempelheft ins-

gesamt 20 Stempelfelder, die von den Wanderern mit den jeweiligen Stempeln zu füllen sind. Eine dazugehörige Themennadel wartet am Ziel auf die fleißigen Stempeljäger. Das Abzeichen dafür wurde von einer Schülerin der zehnten Klasse des Fallstein-Gymnasiums Osterwieck im Rahmen eines speziell dafür initiierten Kunstprojektes entwickelt. Auch in diesem Jahr wird

das Aktuellheft 2024 vorgestellt. Dieses ist nicht nur gefüllt mit den jährlichen Stationen des wandernden Stempelkastens und den Veranstaltungen der Harzer Wandernadel. In diesem Jahr hat Friedrich Gottlieb Klopstock seinen 300. Geburtstag. Zu Ehren des meistgelesenen Dichters des 18. Jahrhunderts führt das Aktuellheft 2024 Wanderer an sieben Standorte, die in Zusammenhang mit Klopstock stehen. So bietet dieses Stempelheft über 15 neue Ausflugsziele mit der Möglichkeit einen Stempel zu erwandern. Auf dem Burggelände sind zur Saisonöffnung weitere Stände aufgebaut, unter anderem von E.M.T.I. – Extremwandern im Harz sowie vom Entwickler der Harzer Wandernadel Community App sowie weiteren Partnern der Harzer Wandernadel. Für den Förderverein der Wasserburgenanlage Zilly ist dieser Saisonauftakt der Harzer Wandernadel ein besonderes Ereignis – und eine

Herausforderung. „Wir sind aber wahnsinnig stolz, dass die Wahl auf uns gefallen ist“, bekannte Vorstandsmitglied Birgit Fabian. „Natürlich haben wir schon Erfahrung bei der Durchführung solcher Veranstaltungen. Mittlerweile besteht das Team der Helfer vereinsübergreifend aus allen ortsansässigen Vereinen und vielen engagierten Einwohnern. Wir helfen uns gegenseitig, und das macht sehr viel Freude. Unser großes Ziel ist, dass sich die Besucher bei dem Saisonauftakt der Harzer Wandernadel bei uns in der Burgenanlage wohl fühlen und ein positives Gefühl mitnehmen. Die Wanderregion im Huy und im Fallstein ist noch immer ein Geheimtipp. Toll, dass sie jetzt in den Fokus gerückt wird.“ Der Förderverein bietet an dem Tag jeweils einstündige Burgführungen ab 9, 9.30, 10 und 10.30 Uhr an (Kostenbeitrag 5 Euro). Darüber hinaus sorgt er für die Verpflegung der vielen Gäste. mh

Wie verzögere ich den Heimeinzug?

– Anzeige –

Tipp von Apocare: Tagespflege plus ambulante Pflege – Bedürftige haben zwei Budgets zur Verfügung

Alles wird teurer, und auch die ambulante Pflege ist davon nicht ausgenommen. Löhne, Energiekosten, Benzin, alles schlägt auf die Pflegekosten durch. Zuzahlungen, auch ambulant, werden zunehmen, ja in der Zukunft auch die Regel werden. Das Budget für Pflegeschleisungen oder alternativ das Pflegegeld reichen nicht mehr aus, um alle Kosten zu decken. Haben Sie jemals daran gedacht, dass Sie ein zweites Budget für Tagespflege haben? Jedem eingestuftem Patienten steht nach Erteilung des Pflegegrades 2 bis 5 ein Betrag zum Besuch einer Tagespflege zu, und zwar zwischen 689 und 1995 Euro. Somit stehen jeweils zwei Budgets zur Verfügung. Im Grad 3 zum Beispiel sind das 1432 Euro für die Pflege zu Hause und noch einmal annähernd dieselbe Summe von 1298 Euro in demselben Monat für den Besuch einer Tagespflege. Genau damit will der Staat den Einzug in ein Pflegeheim verzögern. Der einzige Unterschied: Sollte ein Rest Geld bei der Pflege zu Hause übrigbleiben, wird dieser in Pflegegeld umgewandelt. Wird allerdings der parallel verlaufende zweite Betrag für die Tagespflege nicht ausgenutzt, verfällt das Geld. So ließe sich der Einzug in ein Heim wesentlich lange hinaus-



Besucher und Belegschaft der Apocare Tagespflege „Das Gutenberg“.

Foto: Sven Mommert

zögern. Ist nachts kein Zwischenfall zu erwarten oder es ist jemand von der Familie im Haus, kann das Heim vielleicht völlig vermieden werden. Um es anschaulicher zu machen: Morgens kommt der Pflegedienst, für diesen ist das ambulante Budget

in diesem Beispiel 1432 Euro. Wird das nicht vollständig verbraucht, wird der Rest prozentual in Pflegegeld umgerechnet. Ohne Pflegedienst gibt es das ganze Pflegegeld. Für den Tag, deshalb heißt es auch „Tagespflege“, gibt es die Tagespflege als separate

Einrichtung mit eigenem Budget. Es muss kein Angehöriger anwesend sein, er kann arbeiten und die pflegende Person kann unter Leute kommen und ist nicht einsam. Wird dieser zweite Betrag aber nicht genutzt, verfällt er. Es gibt kein „Tagespflege-

PFLEGEgeld“. Vom Tagespflegegeld wird nichts umgewandelt; es ist weg. Daher sollte man es nutzen. Es verhindert das Pflegeheim, es verhindert Einsamkeit, es hält fit. Zahlen muss man in der Tagespflege nur das, was zu Hause auch ausgegeben wird, nämlich Essen, Trinken und Heizung. Hier reden wir von um die 25 Euro pro Tag, und zwar nur dann, wenn die Tagespflege besucht wird. Im Pflegeheim sind hingegen rund 100 Euro täglich privat fällig. Bei 30 Tagen im Monat kommen also 2500 bis 3000 Euro im Monat als Selbstzahlung auf die Bewohner zu. Apocare holt Tagespflegegäste von zu Hause ab und bringt sie abends wieder zurück. Die Pflegedienstleitungen beraten gerne. Die Apocare Tagespflege „Das Gutenberg“ befindet sich in der ehemaligen Druckerei in der Bahnhofstraße in Osterwieck.



APO CARE Tagespflege
Bahnhofstr. 5 – 9
38835 Osterwieck
Ansprechpartner Frau Mandy Jork
Tel. 039421 78328

Kastrierte Katzen jetzt Pflicht

Netzwerk Tierfreunde Osterwieck informiert über Änderung der Stadt-Verordnung

Die Kastrations- und Kennzeichnungspflicht für Katzen und Kater, denen Freigang gewährt wird, ist in der Stadt Osterwieck nun auf alle Orte ausgedehnt worden.

Osterwieck. Bisher waren nur Katzenhalter in Berßel, Bühne, Osterwieck, Schauen, Veltheim und Zilly verpflichtet, ihre Tiere kastrieren und kennzeichnen zu lassen. So konnten weiterhin Freigänger auch ortsübergreifend zur Vermehrung von herrenlosen Tieren beitragen.

Mit der Ende Februar in Kraft getretenen neuen Gefahrenabwehrverordnung unterliegen nun die Halter von Freigängern aller Orte der Einheitsgemeinde der Kastrations- und Kennzeichnungspflicht.

Die Einführung der Verordnung war eine lang andauernde Forderung der Mitstreiter des Netzwerkes, die sich seit Jahren ehrenamtlich überwiegend um Kastrationen und Versorgung herrenloser Tiere in der Einheitsgemeinde kümmern.

„Die Halter, die sich bisher noch nicht zur Kastration ihrer Katze entschlossen ha-



Zwei bereits im Dezember 2023 gefundene Babykatzen. Foto: Privat

ben, werden demnächst vermutlich ungewollten Nachwuchs erleben, der oftmals den Weg als ausgesetztes Kitten ins Tierheim findet“, prophezeit Beate Barth als Sprecherin des Netzwerkes. „Auch unkastrierte Hauskatzen werden ausgesetzt und landen – mit viel Glück – ebenfalls im Tierheim. Mit diesen Fundtieren steigen die Kosten für Unterbringung sowohl für die Kommunen als auch für die Tierheime, die in der Regel ohnehin schon am finanziellen Limit

arbeiten. Der übersättigte ‘Katzenmarkt’ führt vermutlich auch in diesem Jahr wieder zu Aufnahmestopps in den Tierheimen, da die Vermittlungen immer schwieriger werden. Daher begrüßen wir die Erweiterung der Verordnung auf alle Orte sehr und appellieren an das Verantwortungs- und Katerhalter.“

So halten die mittlerweile immens gestiegenen Tierarztkosten viele Besitzer von einer Kastration ihrer Katze

oder ihres Katers ab. Das Aussetzen der Tiere ist dann die Folge, so die traurige Erfahrung der Tierschützer. „Gerade Besitzer von Katern verlagern jedoch nur das Vermehrungsproblem, da der Freigänger keinen Nachwuchs ins Haus bringt. Dabei ist die Katerkastration nur ein kleiner Eingriff und dadurch nicht so kostenintensiv wie bei einer Kätzin, was für den Halter viele Vorteile bietet: Das übelriechende Harnmarkieren entfällt ebenso wie Verletzungen und Krankheiten die bei Paarungs- und Revierkämpfen entstehen.“

Die Kastration einer weiblichen Katze betrage rund 200 Euro. „Wer sich diese Ausgabe nicht leisten kann“, so Barth, „sollte sich keine unkastrierte Katze anschaffen. Wir wissen aber auch, dass viele Halter, die diesen Eingriff vornehmen lassen wollen, mit den Kosten finanziell überfordert sind und empfehlen daher, sich bei verschiedenen Tierärzten zu informieren. Unserer Erfahrung nach werden verantwortungsbewusste Tierärzte eine Lösung finden.“ pm

RECHTSTIPP



Von Rechtsanwalt **Maik Haim** Osterwieck

Recht auf ein sehr gutes Arbeitszeugnis?

Das Bundesarbeitsgericht (BAG) hatte im Jahr 2014 zu überprüfen, ob der Arbeitnehmer einen Anspruch auf ein sehr gutes Arbeitszeugnis hat.

Geklagt hatte eine 25-Jährige. Im Arbeitszeugnis wurde ihr bescheinigt, dass sie ihre Aufgaben „zu unserer vollen Zufriedenheit“ erledigt hat, was der Schulnote 3 entspricht.

Die Frau war damit nicht einverstanden und forderte die Note 2. Ihre Arbeit wäre überdurchschnittlich gewesen, und die vom Arbeitgeber angeführten Mängel trafen nicht zu.

Die Vorinstanzen gaben der Klage auf Berichtigung des Zeugnisses statt, da in dieser Branche fast 90 Prozent der Arbeitnehmer ein Arbeitszeugnis mit der Gesamtnote „gut“ oder „sehr gut“ erhalten.

Das Bundesarbeitsgericht ließ dies nicht gelten.

Dass fast 90 Prozent der Zeugnisse die Schlussnoten „gut“ oder „sehr gut“ aufweisen, führe nicht zu einer neuen Verteilung der Darlegungs- und Beweislast.

Begehrt der Arbeitnehmer eine bessere als eine befriedigende Leistungsbeurteilung, muss er weiterhin darlegen und gegebenenfalls beweisen, dass seine Leistungen „gut“ oder „sehr gut“ waren.

Nur wenn ein Arbeitgeber eine unterdurchschnittliche Bewertung abgibt – schlechter als Note 3 – liegt diese Beweislast bei ihm.

Ob der Frau trotzdem die Note 2 zusteht, darüber musste erneut das Landesarbeitsgericht Berlin-Brandenburg entscheiden. Dorthin wurde der Fall zurückverwiesen. Nur wenn die Frau beweisen kann, dass ihre Leistungen gut oder sehr gut waren, hat sie einen Anspruch auf Zeugnisberichtigung.

ÖSA Öffentliche Versicherungen Sachsen-Anhalt
Finanzgruppe

Geschäftsstelle
Ralf Döppelheuer

Bürozeiten
Mo, Do 9.00 - 12.00 Uhr 15.00 - 18.00 Uhr
Di, Fr 9.00 - 12.00 Uhr Mail: ralf.doeppelheuer@oesa.de

Am Markt 8 • 38835 Osterwieck • Tel.: 039421 7970

RECHTSANWALT
Maik Haim

Spezialist für Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung

Verkehrsunfallrecht
Arbeitsrecht
Miet- und Pachtrecht
Erb- und Familienrecht
Straf- und Bußgeldrecht

Kapellenstraße 45, 38835 Osterwieck
Telefon: 039421/61990 kontakt@rechtsanwalt-haim.de
Fax: 039421/61991 www.rechtsanwalt-haim.de

Wie gefährlich sind Ölkäfer wirklich?

Harzer Naturschutzbehörde klärt auf

Harz. Nun geht es bald wieder los: Dicke, schwarz-blau glänzende Käfer mit auffällig großen Hinterleibern sieht man mit den ersten warmen Frühlingstagen auf Trockenrasen, Wegböschungen, aber auch mal im Garten oder auf Spielplätzen. Es handelt sich um sogenannte Ölkäfer oder auch Maiwürmer. Giftig, tödlich, gefährlich?

„Ja, sie sind tatsächlich giftig“, erklärt Katrin Kramer von der Naturschutzbehörde beim Landkreis Harz. Bei Gefahr scheiden Ölkäfer ein starkes Gift, Cantharidin, aus. Das schützt sie vor allem gegen Ameisen und Laufkäfer. In der Antike und im Mittelalter hat man dieses Gift

sowohl als Medizin, als Aphrodisiakum (Liebeszauber) als auch Hinrichtungsmittel benutzt.

Aber Ölkäfer gehören inzwischen zu den am stärksten gefährdeten Käfern. Von den 14 in Sachsen-Anhalt ursprünglich vorkommenden Ölkäfer-Arten stehen alle auf der Roten Liste der gefährdeten Tierarten. Sechs Arten gelten hier schon als ausgestorben, eine weitere ist davon bedroht. Auch die übrigen sieben Arten sind stark gefährdet. „Ihre Gefährdung macht vor allem eines ganz deutlich: Sie sind selten, und es ist eigentlich ein Glücksfall, einen Ölkäfer zu sehen“, unterstreicht Kramer. mh

Feuerwehr Osterwieck wird 140 Jahre alt

Nach dem Stadtbrand 1884 gegründet



Ein Foto aus der Feuerwehrchronik: Nach dem Stadtbrand 1884 wurde die Freiwillige Feuerwehr Osterwieck gegründet. Foto: Repro Heinicke

Osterwieck. Die Osterwiecker Feuerwehr wird am 18. April 140 Jahre alt. Anlass, sie zu gründen, war der große Stadtbrand 1884 drei Monate zuvor gewesen. 44 Wohnhäuser waren damals ein Raub der Flammen geworden. Bestand die Löschtechnik für die immerhin rund 100 Mann anfangs aus Handdruck- und Kastenspritze, wurde die Ausrüstung mit den Jahren moderner. 1928 wurde das noch heute bestehende Gerätehaus in der Thälmannstraße gebaut. Im selben Jahr schaffte die Stadt für die Wehr ihre erste Motorspritze an. Mit 140 Mann war sie nicht nur groß, sondern nun auch modern ausgerüstet. Es folgten 1930 ein Zugfahrzeug für die Motorspritze, 1939 eine zweirädrige mechanische Leiter und 1942 ein Löschfahrzeug. Heute ist es Normalität, dass Frauen zur Einsatztruppe gehören. Die ersten Frauen ka-

men aber erst im Zweiten Weltkrieg in die Feuerwehr, weil die Stärke der Wehr abgenommen hatte. Nach dem Krieg galt es, die beschädigte Technik einsatzbereit zu machen und neue Mitglieder zu gewinnen. Auch in drei Betrieben bildeten sich Löschgruppen. 1963 wurde eine Gruppe „Junge Brandschutz Helfer“ gebildet. Wobei es schon in der Gründungszeit der Wehr Jugendgruppen gegeben hatte. 33 Männer und drei Frauen standen Anfang 2024 im Einsatzdienst. Die 21 Kinder und Jugendlichen sind die Hoffnung für die Zukunft. Ebenso wie das neue Gerätehaus, dass derzeit an einem neuen Standort im Gewerbegebiet entsteht. Die Konstanz in der Arbeit der Osterwiecker Feuerwehr drückt sich auch darin aus, dass sie in den letzten 60 Jahren lediglich vier Wehrleiter brauchte. mh



Den 100. Geburtstag als Feuerwache wird dieses Gebäude wohl nicht mehr erleben. Derzeit entsteht ein neues Gerätehaus. Foto: Heinicke

Mit dem Bildungsbus zur Kinderhochschule Harz

Energieberatungszentrum Osterwieck organisiert derartige Touren seit zwölf Jahren/Fleißige Teilnehmer ausgezeichnet

Osterwieck. Der Bildungsbus des Energieberatungszentrums Osterwieck fuhr kürzlich wieder zur Hochschule Harz nach Wernigerode. Platz genommen hatten darin interessierte Kinder aus der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck.

Im Rahmen der Kinderhochschule nahmen zahlreiche Mädchen und Jungen an einer spannenden Vorlesung zum Thema „Solarenergie – Wie kommen die Sonnenstrahlen in die Steckdose?“ teil. „Das ist gerade in der aktuellen Zeit ein äußerst passendes Thema, sind wir doch alle verpflichtet, die jungen Menschen zum Thema Klimaschutz frühzeitig zu informieren“, erklärte Hannes Deicke, der Leiter des Energieberatungszentrums.

Er organisiert derartige Touren für Kinder aus der Einheitsgemeinde bereits seit zwölf Jahren, als die Idee im Projekt der Osterwiecker „Zukunftswerkstatt“ entstanden war.

„Besonders erfreulich war es, dass einige Junior-Studenten aus der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck an diesem Tag für die mehrfache Teilnahme an Vorlesungen ausgezeichnet wurden“,



Viermal waren Ben Molik (links) und Carl Daus an der Kinderhochschule und erhielten dafür die Bronzemitgliedschaft. Fotos (3): Deicke



Linus Lipke bekam für die 7. Teilnahme die Silberauszeichnung.



Auch Janne Simon bekam die Bronzemitgliedschaft.

blickte Hannes Deicke zurück.

„Ein sehr gelungener Vormittag und ein großes Danke-

schön an Nadine Mommert vom Hort Sonnenklee für die professionelle Begleitung der Kids.“ pm

Frühjahrs-Inspektion

- Baumaschinentechnik**
- Kommunaltechnik**
- Gartentechnik**
- Forsttechnik**
- Landtechnik**

Abholservice im Umkreis von 35 km.

38325 Roklum, Hillenweg 8 Tel.: 05336 929920 Mobil: 0171 7469241
www.waeterling.de kontakt@waeterling.de

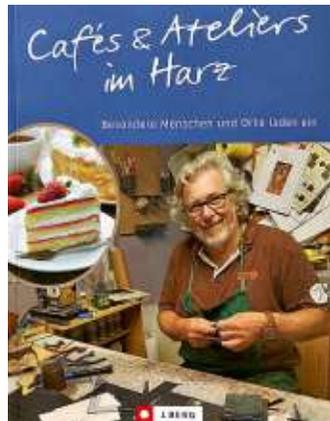
Streifzüge durch Harzer Cafés, Ateliers und Wanderwege

Zwei neue Bücher der Osterwiecker Autorin Miriam Fuchs sind erschienen

Osterwieck. Der Harz ist sozusagen das Revier von Miriam Fuchs. In Wildemann aufgewachsen, war sie vor Jahren als Pressesprecherin für den Harzer Tourismusverband tätig gewesen. Ihr 2022 herausgegebenes Buch „Lost & Dark Places Harz“ ist ein Bestseller geworden.

Auf einer ihrer Lesungen, berichtete sie, sei die Idee herangetragen worden, doch einmal besondere Menschen und Orte im Harz vorzustellen. So kam es zum Buch „Cafés & Ateliers im Harz“. Insgesamt 30 Orte im Vorland sowie in den Bergen sind es geworden. „Ich hätte auch zwei Bücher füllen können“, beschrieb Miriam Fuchs ihre Qual der Wahl, wer letztendlich Eingang ins Buch findet. Wobei es sich vielerorts um „Geheimtipps“ handelt, die also nicht unbedingt harzweit bekannt sind. Um so spannender für den Leser.

Dass Miriam Fuchs in Osterwieck ihre Heimat gefunden hat, lässt sie mit einfließen. Ihr Vorwort wird von einer Ansicht der Fachwerkstadt untermalt. Nur wenige Seiten weiter stellt sie die hiesige Geigenbauerin Renate Fink vor mit ihrer Werkstatt und den Instrumenten, die sie dort baut und repariert. Das Veltheimer Café Brennessel beschreibt Miriam Fuchs als einen dieser besonderen Orte – mit der Geschichte dahinter, wie Ulrike Niggemeyer vor über 20 Jahren in das Fallsteindorf fand. Die Hornburgerin Anja Stadler hat in Osterwieck ihre Spuren als Restauratorin hinterlassen, zum Beispiel in der Stephanikirche und im früheren Gutshaus Schul-

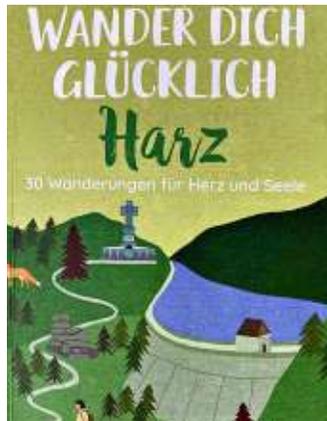


Cafés & Ateliers im Harz
Miriam Fuchs; 160 Seiten; Format 16,5 x 23,5 cm; J. Berg Verlag; ISBN 978-3-86246-931-4; 19,99 Euro

zenstraße 1. Im Buch wird sie mit ihrem Hobby, dem Keine-KunstLaden in Hornburg, porträtiert. Zu den 30 „Geheimtipps“ nicht nur für Harz-Touristen gehören auch die „Alte Drechslerei“ in Eilenstedt, ein Eiscafé in Ilsenburg und die Atelierschmiede in Wernigerode. Was die Vielfalt unterstreicht. Die Menschen, die Miriam Fuchs vorstellt, seien von Mitte 20 bis Mitte 80 gewesen.

Dass man im Harz bestens wandern kann, ist das ganze Gegenteil von einem Geheimtipp. Gefühlt sind schon hundert gedruckte Wanderführer auf dem Markt. Und dennoch hat sich Miriam Fuchs an das Harz-Büchlein „Wander dich glücklich“ herangewagt. Mit dem Untertitel „30 Wanderungen für Herz und Seele“.

Verfasste sie vorangegangenes Buch samt Fotos allein, brachte sie hier die Wandertipps von Peter Pohl und seiner Partnerin Susanne Bremer in textliche Form. „Ich



Wander dich glücklich – Harz
Miriam Fuchs, Peter Pohl; 192 Seiten; Format 12 x 18,5 cm; Bruckmann-Verlag; ISBN 978-3-7343-1828-3; 16,99 Euro

kenne beide aus dem Marketingclub Harz“, berichtete sie. Beide seien erst in der Coronazeit zum Wandern gekommen. Zielgruppe seien Menschen, die etwas leichtere Touren suchen.

„Natürlich sind die schönsten Aussichtspunkte nur über Anstiege zu erreichen. Bei diesen Touren liegen kräfteaubende Anstiege meist zum Beginn“, erklärte Miriam Fuchs. Und die Touren sparen den überlaufenen Brocken aus.

Wandernadel-Fans kommen unterdessen voll auf ihre Kosten, können doch auf den 30 Routen zwischen Bad Grund und Ballenstedt, Göttingerode und Bad Sachsa auch 70 Stempelinträge gesammelt werden. Selbst wer schon alle Stempelstellen kennt, findet bei „Wander dich glücklich“ Anregungen für neue Routen, erhält Beschreibungen und Geschichten von dem, was ihm am Wegesrand begegnet, und zu jeder Tour den Insidertipp einer Harz-Kennerin. mh

Wie ein optischer Telegraf funktionierte

Historische Schriften zu neuem Leben erweckt

Veltheim. Die optische Telegrafie, die vor fast 200 Jahren die Kommunikation zwischen Berlin und Koblenz ermöglichte, fasziniert noch heute Menschen. Die Strecke mit ihren Stationen führte auch über Neuwegersleben, Dedeleben, Veltheim, Hornburg und Schladen. So gibt es Ausstellungen dazu in Dedeleben und Neuwegersleben, ist ein Telegrafadenweg entwickelt worden.

Wilfried Hahn aus Liebenburg hat sich intensiv mit dieser Geschichte befasst und nun drei historische Schriften drucken lassen.

Die Originale dieser drei Abschriften stammen aus dem Anfang der preußischen optischen Telegrafie-Geschichte 1832/33. Der Befehl zur Anlage telegrafischer Linien innerhalb der königlich preußischen Staaten wurde zur Grundlage für die Errichtung der optisch-mechanischen Telegrafienlinie Berlin - Koblenz.

Der optische Telegraf hat eine wichtige Rolle gespielt, aber er hatte in der Abhängigkeit von Regen, Nebel und Dunkelheit sowie in der Notwendigkeit vieler Zwischenstationen zur Überwindung bedeutender Entfernungen so große Nachteile, dass er sich im militärischen Nachrichtenwesen, wo es viel auf die schnelle Bereitschaft der Stationen ankommt, dann doch zunächst halten konnte.

Eine am Senderort erstellte Nachricht, die anhand des Wörterbuches auf ein Papierblatt niedergeschrieben ist und aus bestimmten Zeichen besteht, wird am Empfangsort die verschlüsselte Nachricht wieder auf einem Blatt notiert und danach von dazu berechtigten Beamten entschlüsselt.

Über die Verschlüsselung der Texte und Zahlen ist ein Buch überliefert, das Wörterbuch der Classe 5.2. Absender und Empfänger setzten den Text in Ziffern um, die danach vom Telegrafen „gesendet“ wurden. Dies geschah mit sechs Flügeln an einem Mast, die insgesamt 4095 verschiedene Ziffern darstellen konnten.

Ein Instruktionbuch enthält den Aufbau und die Technik des Telegrafen, und ein zweites Instruktionbuch regelt den Ablauf des Telegrafierens.

Diese drei Bücher geben einen Einblick in diese Nachrichtentechnik, die dann nach nur 16 Jahren Betriebszeit ihr Ende fand. Sie legen Zeugnis ab von einer bestimmten Epoche, den Beginn der industriellen Revolution in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Der Preis je Buch beträgt 20 Euro, alle drei Bücher 50 Euro.

Bestellungen an Wilfried Hahn, Telefon (05346) 912277 oder Mail telegraph-lewe@t-online.de mh/pm

Amtliche Bekanntmachungen

Die Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck gratuliert:

April 2024

03.04. **Hildegard Grundmann** in Zilly zum 90. Geburtstag

**Amtliche Bekanntmachungen
der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck**

Am Markt 11; 38835 Osterwieck, Telefon: 039421 7930
Verantwortlich: Dirk Heinemann – Bürgermeister



Am Ortsrand von Neuwegersleben ist eine Telegrafstation als Museum erhalten. Foto: Heinicke

Aus dem Tagebuch der Berßeler Bäuerin Amelung

Fortsetzung der Serie über die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg

Berßel. (1946) Wir sind immer noch im Ungewissen, wie es unserem Sohn und Schwiegersohn in Gefangenschaft geht.

Wir haben in letzter Zeit viel erlebt!

In Osterwieck werden jetzt bei Zickfeldt (später Demos) alle Maschinen abmontiert, sie werden verschickt nach Russland. Es wird dort scharf kontrolliert, damit niemand etwas mitnimmt. Auch keinen Briefumschlag darf man mitnehmen. Tischlermeister wird beauftragt, die Maschinen in Holzkisten einzupacken.

Wir wissen immer noch nichts von unseren Soldaten. Heute am 20. April 1946 ist von unserem Hermann die erste Post gekommen. Eine vorgedruckte Karte mit Rückantwort. Er schreibt, dass er gesund und munter in russischer Gefangenschaft ist.

Da sind wir um Vieles leichter! Morgen ist nun Ostern. Eine größere Osterfreude hätten wir nicht haben können! Aber von Hermann Behrens und Hermann Lüddecke haben wir noch nichts erfahren.

Die letzten 80 Morgen Land vom Edelfhof sind jetzt auch noch aufgeteilt in vier Siedlungen zu je 20 Morgen. Die Gärtnerei, die Schaf-, Kuh- und Schweineställe sind noch russisch.

Der 1. Mai wird in diesem Jahr wieder gefeiert. Auf dem Kreuzerplatz wird ein Maibaum gepflanzt.

Ein Redner aus Osterwieck hat gesprochen, ein Umzug fand nicht statt. Abends war Tanz. Hermann Dörge und Fritze Bock spielten Klavier und Geige.

Nun mussten wir unseren Zugochsen weggeben wegen Tuberkulose. Da sieht es mit unseren Anspannkraften schlecht aus. Mit der Saatzeit sind wir noch nicht fertig.

Hermann Behrens hat jetzt geschrieben. Genau wie unser Hermann Amelung eine Doppelkarte durch das Rote Kreuz über Moskau. Nun sind wir froh, auch von



Ein Bild von 1926. In der Druckerei Zickfeldt wurden 1946 die Maschinen abgebaut und in die Sowjetunion geschickt. Foto: Repro Heinicke

ihm eine Nachricht haben. Ein Lehrer Schwarz aus Osterwieck unterrichtet in Berßel. Er hat im Krieg den rechten Arm verloren.

Die Einwohner von Berßel sollen registriert werden. Jeder muss ein Formular ausfüllen. Fingerabdrücke wurden gemacht.

Als nächstes kam eine Viehzählung. Auch Obstbäume und Sträucher wurden nicht vergessen. Jetzt bekommt jeder Siedler eine Kuh. Hier im Dorf müssen sechs Stück abgegeben werden.

Unsere Gemeinde hat wieder einen Pastor – Herrn Sänger. „Er war in Halberstadt Superintendent und Domprediger. Weil er Parteigenosse war, wurde er nun aufs Dorf als Pastor versetzt.“

In den Städten wird der Hunger immer größer. Viele Städter kommen und wollen Lebensmittel kaufen, tauschen oder betteln. Die Kartoffeln sind auch bei uns knapp.

Ein Autobus fährt wieder von Osterwieck nach Halberstadt und einer nach Wernigerode. Die Evakuierten aus dem Westen sollen wieder in ihre Heimat zurück. Dafür sollen wir 354 Ostflüchtlinge unterbringen.

Eine neue Partei wurde gegründet, die CDU. Wilhelm Söchting sen., Hermann Dörge sen. und Fritz Müller sind im Vorstand.

Im Juli sind die ersten Kriegsgefangenen-Transporte eingetroffen. Nun hoffen und beten wir, dass unsere Lieben dabei sein werden! Bei der Lebensmittelkartenausgabe musste jeder Selbstversorger pro Karte 15 Pfennig bezahlen.

Seit zehn Tagen arbeitet bei uns die beurlaubte Lehrerin Fräulein Frost. Sie sagt, bei dem Nichtstun grübelt sie sich ganz hin. Sie hat alles bei uns gelernt, Seile machen, abrafen, binden, eben alles, was in der Landwirtschaft vorkommt. Sie steht voll und ganz ihren Mann.

Die ersten Flüchtlinge sind angekommen. Wir haben vier Personen zugeteilt bekommen. Sie haben sehr viel Gepäck, auch Federbetten. Ein neuer Transport Gefangener ist in Leipzig angekommen. Wir wagen und hoffen auf unsere Angehörigen. 14 Tage müssen sie im Lager bleiben.

Heimatstube Berßel

Wülperode für Monate ein geteiltes Dorf

Brückenbau über den Eckergraben

Wülperode. Wülperode ist nun ein geteiltes Dorf, denn die Eckergrabenbrücke auf der Kreisstraße seit März gesperrt. Eine innerörtliche Umleitung für Autofahrer gibt es nicht, auch keine Schleichwege für Ortskundige. Lediglich Fußgänger und Radfahrer können über eine etwas entfernt befindliche, schmale Holzbrücke das Gewässer passieren.

Das Bauvorhaben begann eigentlich schon zwei Wochen vor der Sperrung. Und zwar musste zunächst ein Bereich an der Bushaltestelle aufgepflastert werden, damit die Busse dort ohne aufzusetzen wenden können. Wülperode liegt an der wichtigen Buslinie 210 Halberstadt-Osterwieck-Vienenburg.

Busse müssen wie die Autos die Umleitung fahren über die Kreisstraße 1338 nach Göddeckenrode und weiter zur Landesstraße 90 nach Wülperode sowie umgekehrt.

Bei dem Ersatzbau über den Eckergraben in Wülperode handelt es sich um eine Gemeinschaftsaufgabe des Landkreises Harz mit der Stadt Osterwieck und dem TAZV Vorharz aus Blanken-

burg. In diesem Bereich werden die Trinkwasserleitung sowie die Schmutzwasserleitung umverlegt und erneuert.

Weiterhin ist es geplant, einen neuen Regenwasserkanal herzustellen sowie neue Gehwege vor und hinter dem Bauwerk anzulegen. Die Straße wird auf einer Länge von etwa 100 Meter grundhaft saniert. Außerdem wird die Straßenbeleuchtung erneuert. Elektro- und Telekomleitungen werden umgebaut. Die geplanten Gesamtkosten belaufen sich auf 1,17 Millionen Euro.

Das Bauvorhaben sollte eigentlich schon 2019 begonnen werden, wurde aber aus Finanzgründen verschoben. 2023 war dann das Okay gekommen, nun soll die neue Brücke bis Ende November stehen.

Während der Arbeiten ist die Dorfstraße zwischen Friedhof (Westseite) und Kirchweg (Ostseite) voll gesperrt. Die kleinräumige Umleitung für Fußgänger und Radfahrer erfolgt über Dorfstraße/Schulstraße, Steinstraße, Querung Eckergraben, Feldweg entlang der Dorfgrenze bis zum Friedhof. mh

Finanzbuchhaltung und laufende Lohn- und Gehaltsabrechnung

Hauptstraße 40 – 38835 Zilly
Tel. 03 94 58/ 86 55 14 • Lange-buchhaltung@gmx.de

ELLA HENKE
IMMOBILIEN



biberticket -
für die spannenden
Momente.

biberticket

Der Frühling...

Die beste Zeit, um eine Immobilie zu verkaufen.
Jetzt unverbindlich beraten lassen!

Breiter Weg 12
38820 Halberstadt
Tel. 03941-4133933
www.ella-henke-immobilien.de

Filme gesucht vom alten Osterwieck

LESERATTE

Matthias Hoffmann digitalisiert bewegte Bilder auch von früheren Ortsjubiläen

Haben Sie noch einen Film von der Osterwiecker 1000-Jahr-Feier im Schrank?

Osterwieck. Andere Zeiten, andere Technik. Dass bewegte Bilder auf Filmstreifen aufgenommen wurden, ist lange vorbei. Auch Videos auf Magnetstreifen sind schon wieder Vergangenheit. Doch gerade in diesen beiden Formaten sind historische Aufnahmen von der Osterwiecker 1000-Jahr-Feier 1974 und der 1025-Jahr-Feier 1999 aufgenommen worden.

Matthias Hoffmann ist jetzt dabei, alte Filme zu digitalisieren. Zusammen mit bewegten Bildern der im Juni bevorstehenden 1050-Jahr-Feier möchte er alle zu einer DVD zusammenzustellen. Ein Teil der Einnahmen soll dann dem Förderverein Schäfers Hof für dessen weitere Sanierungsvorhaben zur Verfügung gestellt werden. Bevor Matthias Hoffmann, der das Heimatmuseum betreut, die ersten Filmrollen in das Digitalisierungsgerät legen konnte, musste er erst einmal suchen. Seinerzeit hatte er nicht in Osterwieck gewohnt, die Ortsjubiläen also nicht live miterlebt.



Matthias Hoffmann legt eine Filmrolle in das Digitalisierungsgerät ein. Für eine halbe Stunde Film braucht das Gerät acht Stunden zum Umwandeln. Foto: Heinicke

„Ich hatte gehört, dass es von Festumzug 1974 Aufnahmen von drei Privatper-

sonen geben sollte.“ Mehrere Einwohner hatte er dazu befragt. Von einer Oster-

wieckerin erhielt er schließlich den ersten Film, Aufnahmen ihres Vaters, aufgenommen in der Ernst-Thälmann-Straße.

Auf den zweiten Teil stieß Matthias Hoffmann im Archiv der Feuerwehr mit Bildern aus der Kapellenstraße in Höhe des späteren Medizinischen Zentrums. Darüber hinaus bekam er von der Feuerwehr noch Filme von deren 75-Jahr-Feier 1959 einschließlich einer Übung in Dreirode, wie damals Wülperode hieß, und 100-Jahr-Feier 1984 sowie einer Übung in der Kapellenstraße 1956. Diese hat er bereits digitalisiert, sie sollen zur Feierstunde zum 140-jährigen Feuerwehrjubiläum am 14. April gezeigt werden.

Auf den dritten Film von der 1000-Jahr-Feier ist Matthias Hoffmann indes bisher noch nicht gestoßen. Wer dazu Informationen oder gar den Film hat, möchte ich bei ihm im Heimatmuseum melden. Er würde auch gern weitere Filmaufnahmen über Osterwieck aus der Zeit bis zur Jahrtausendwende digitalisieren, um sie in das Archiv des Heimatmuseums aufzunehmen und für spätere Generationen zu erhalten. mh



TIPPS AUS DER BIBLIOTHEK

Triona Walsh
Mütter-Trilogie
Minna/Hanne/Romy

Düsseldorf 1924. Die junge Schneiderin Minna stammt aus einfachen Verhältnissen und kommt mit großen Hoffnungen in die mondäne Stadt. Sie will glücklich werden, sich aus der Armut befreien und eine Familie gründen. Als sie sich in den wohlhabenden Fred verliebt, scheinen sich alle Wünsche zu erfüllen. Doch ihr starker Wille und ihr Erfolg als Schneiderin stellen die Ehe immer wieder auf die Probe. In der Zeit, in der sie lebt, gibt es kein Verständnis für eine Frau, die eigene Entscheidungen trifft.

Elisabeth Herrmann
Blutanger

Ein Toter in Rumänien und ein ermordeter Bauer in Brandenburg – noch ahnt Anwalt Vernau nicht, worauf er sich bei der Verteidigung des jungen Lucian Sandu einlässt. Der Saisonarbeiter hat gestanden, seinen Chef brutal ermordet zu haben, doch es gibt Widersprüche, und bald ist Vernau sicher, dass Lucian mit seinem Geständnis jemanden schützen will. Auf den ersten Blick sind Verrat, Gier und Hass das Motiv. Aber als Vernau auf dem Hof die geheimnisvolle Rumänin Tina kennenlernt, ist er sich sicher, dass es auch um die Liebe geht. Und um ein furchtbares Geheimnis, das alle vernichten wird, sollte es jemals gelüftet werden. Auch ihn selbst ...

Für Kinder gibt viele Tonies und Tonie-Boxen zum Ausleihen!

Immer aktuell:
Stiftung Warentest,
ÖKO-Test, Finanztest

Öffnungszeiten
der Bibliothek:

Montag 13 – 18 Uhr
Freitag 13 – 16 Uhr

Arbeitseinsatz in Kastanienallee

Osterwieck. Die Initiative Kastanienallee Osterwieck plant in diesem Frühjahr zwei Aktionen zur Beseitigung von Holzresten, Ästen und mehr. Die erste Aktion wird am Samstag, 20. April, von 14 bis 17 Uhr stattfinden. Der zweite Arbeitseinsatz erfolgt am Samstag, 27. April, von 10 bis 12 Uhr.

Helfer sind an beiden Termine herzlich willkommen. Bitte passende grobe Arbeitshandschuhe mitbringen. Wer eine kleine Kettensäge beziehungsweise eine Schubkarre zur Verfügung hat, wird gebeten diese ebenfalls zum Arbeitseinsatz mitzubringen.

Für Rückfragen steht Alexander Räuscher unter Telefon 0152-33836703 zur Verfügung. pm

Pflegeeltern gesucht

Harz. Der Pflegekinderdienst des Landkreises Harz sucht Paare oder alleinstehende Personen, die sich vorstellen können, ein Kind für einige Zeit oder längerfristig aufzunehmen. Bei einer Infoveranstaltung am Donnerstag, 18. April, 16 bis 18 Uhr, im Beratungsraum, 4. Etage, Schwanebecker Straße 14, 38820 Halberstadt informiert der Pflegekinderdienst des Kreisjugendamtes rund um das Thema Aufnahme eines Pflegekindes. Interessierte erhalten Informationen zu den Voraussetzungen, die erfüllt werden müssen, um ein Pflegekind aufzunehmen, welche Unterstützungsangebote und Leistungen die Familien erhalten und welche rechtlichen Rahmenbedingungen gelten. pm

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
kostenlos und unverbindlich ein Angebot anfordern
03944 - 36160
WOHNMOBIL-CENTER
Am Wasserturm Fa.
www.wm-aw.de

biber post -
schreib mal wieder.

biberpost

Baumbestattung im eigenen Garten



BESTATTUNGSHAUS AN DER ILSE
Inh. Kerstin Boike | Bestattungsfachkraft

Wir bieten Ihnen Erd-, Feuer-, See-, Natur- und Baumbestattungen an und sind 24 Stunden, 365 Tage im Jahr für Sie erreichbar.
Gern beraten wir Sie bei Ihnen zu Haus.

Marienhöfer Str. 2, 38871 Ilsenburg
www.bestattungshaus-an-der-ilse.de

☎ 039452 - 80 33 23
☎ 0162 - 92 86 761